

Wiesbadener Tagblatt.

Verlag Langgasse 21
"Tagblatt-Haus".
Schalter-Platz öffnet von 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends.
Telefon: 7400. Postfach: 7400.

Wöchentlich



12 Ausgaben.

Herausgeber:
"Tagblatt-Haus" Nr. 6550-51.
Don 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends, außer Sonntagen.
Telefon: 7400. Postfach: 7400.

Preispresse: Durch den Verlag bezogen: M. 2.80 monatlich, M. 11.40 vierteljährlich, ohne
Zugabe; durch die Post bezogen: M. 3.50 monatlich, M. 13.50 vierteljährlich, mit Zustell-
geld. — Bezugsbedingungen nehmen an: der Verlag, die Ausgabestellen, die Träger und alle
Postanstalten. — Im Falle höherer Gewalt, Verzögerungen oder Streiks haben die Be-
zieher keinen Anspruch auf Lieferung des Blattes oder Erstattung des entsprechenden Entgelts.

Einzelnenrheile: Einzelne Ausgaben M. 1.25, auswärts M. 1.50, drucke Reklamen M. 5.—,
auswärts M. 6.— für die in der Kolonial- oder Fern-Post. — Bei wieder-
holter Aufnahme unveränderter Ausgaben entfallender Nachsch. — Schluß der Einzeiger-
Annahme für beide Ausgaben 10 Uhr mittags. — Für die Aufnahme von Anzeigen an
vorgeschriebenen Tagen und Plätzen wird keine Gewähr übernommen.

Berliner Abteilung des Wiesbadener Tagblatts: Berlin NW. 40, Fürst Bismarckstraße 2. Fernsprecher: Amt Hanja 1371-1373.

Dienstag, 11. Januar 1921.

Abend-Ausgabe.

Nr. 16. 69. Jahrgang.

Die Besatzungskosten.

mx. London, 11. Jan. (Drachbericht.) Der Ver-
lauer Berichterstattung der „Daily News“ will aus amt-
lichen Alliierten Kreisen erfahren haben, daß die Kosten
der Aufrechterhaltung der verschiedenen alliierten Be-
satzungstruppen betragen: für das amerikanische
Heer 263 474 170 Dollar, für das englische Heer
51 900 890 Pfund Sterling, für das französische
22 998 060 Franken, für das italienische 50 207 717
Lire und für das belgische Heer 314 940 698 belgische
Franken. Außer den in natura zu erfolgenden Liefe-
rungen an die Besatzungsheere im Betrage von vielen
Milliarden Mark zahlte Deutschland in der bisher fol-
gende Summen: für das amerikanische Besatzungsheer
608 000 000, für das englische 266 000 000, für das fra-
zösische 1 427 841 000, für das belgische 49 185 000 M.
Der Berichterstatter fügt hinzu, es sei bedauerlich, daß
die Vereinigten Staaten in Brüssel nicht vertreten sein
würden, wenn die Frage der Besatzungskosten erörtert
werde, denn der Vergleich zeige, daß die Unkosten des
amerikanischen Heeres im Verhältnis zu denen des
französischen phantastisch seien. Übrigens betragen nach
eingehender Schätzung amtlicher amerikanischer Per-
sönlichkeiten die Unkosten für das amerikanische Be-
satzungsheer jeht 80 000 Dollar täglich oder
6 Millionen Mark.

Der Schiedsspruch über die Rheinschiffe.

D. Paris, 11. Jan. (Eia. Drachbericht.) Der Schieds-
pruch betr. die Abtretung der Rheinschiffe zur Befrie-
digung der französischen Bedürfnisse nach dem 8. 257 des
Friedensvertrages, ist nach einjährigem Verhandlungen durch
den amerikanischen Schiedsrichter Dames gefällt worden.
Es wird bestimmt:

1. Deutschland hat 254 150 Tonnen Kohlenraum und
236 061 Tonnen Viehfuttermittel (Schlepper) abzugeben.
2. Deutschland hat die Einrichtungen der Badischen
Kriegsmarine „Rheinschiffahrt“ im Hafen von
Rotterdam abzugeben.
3. Frankreich erhält 76 Prozent der Aktien der Schiff-
fahrts-Gesellschaft Dampfer in Mannheim.
4. Schiffsraum und Schiffskraft zu 3 werden auf die in 1
bestimmte Abtretung angesetzt.

Die deutsche Besatzung bleibt hinter den französischen
Ansprüchen erheblich zurück. Von deutscher Seite wird an-
genommen, daß Schiedsrichter Dames in seinem ausführlich be-
gründeten Spruch bemüht war, unparteiisch zu urteilen.

Vorbereitungen für Brüssel und für das Kohlen- abkommen.

mx. Berlin, 11. Jan. (Eia. Drachbericht.) Der deutsche
Sonderdelegierte für die Brüsseler Konferenz, Staatssekretär
Bergmann, ist in Berlin eingetroffen, um mit den zu-
ständigen amtlichen Stellen zu beraten. Vor allem dürfte
über das neu abzuschließende Kohlenabkommen ver-
handelt werden. Staatssekretär Bergmann hat sich nach der
Unterbrechung der Verhandlungen in Brüssel nach Paris be-
geben, um dort die Verhandlungen über die Kohlenliefer-
ungen zu führen. Bekanntlich haben diese Verhandlungen
bisher einen wenig befriedigenden Verlauf genommen. Die
deutsche Regierung steht sich anhaltend, die Forderungen
der Entente, die nach über das Spa-Abkommen hinausgehen,
zu erfüllen, so daß die Verhandlungen zunächst ins Stocken
geraten sind. Bisher ist eine Denkschrift in der Aus-
arbeitung, die einen Überblick über die Lage bringt und in
der die deutsche Regierung den Nachweis führt, daß die
neuen Forderungen der Entente die deutsche Leistungsfähig-
keit überschreiten. Auch der Minister des Innern Dr.
Simons kam am Montag von seiner Wiener Reise zurück.
Er hat Gelegenheit genommen, mit führenden industriellen
Kreisen zu sprechen, die in Brüssel zur Erörterung stehen, zu be-
sprechen, und auch mit den Führern der Bergarbeiter-Führung
genommen. In den Berliner Vorbereitungen wird also der
ganze Fragenkomplex eingehend erörtert werden.

mx. Brüssel, 11. Jan. Auf Vorladung der deutschen
Regierung sollen an der Brüsseler Sachverständigenkonferenz
neben Staatssekretär Bergmann und Reichsbankpräsi-
dent Hagenstein Generaldirektor Böcker und Kom-
merzrat Klöcker als deutsche Delegierte teilnehmen.

Kein Ausschub der Reparationsverhandlungen.

mx. Berlin, 11. Jan. Wie die „Post. Ztg.“ berichtet,
bedeutet die Verschiebung der Brüsseler Verhandlungen bis
nach der Pariser alliierten Ministerpräsidentenkonferenz
keineswegs einen Ausschub der Reparations-
verhandlungen, die die deutsch-französischen Inter-
essen berühren; vielmehr werden sich schon in den nächsten
Tagen Staatssekretär Bergmann und die anderen deut-
schen Delegierten wieder nach Paris zurückbegeben, um dort
die in Brüssel unterbrochenen Verhandlungen mit Frank-
reich fortzuführen.

Aktive Beteiligung Deutschlands am Wiederaufbau Frankreichs.

mx. Berlin, 11. Jan. Die „Post. Ztg.“ berichtet, daß in
Berlin Vorschläge der französischen Regie-
rung eingetroffen sind, in denen zum erstenmal von einer
aktiven Beteiligung Deutschlands am Wiederaufbau Frank-
reichs die Rede ist.

Die Konfiskation des in Belgien beschlagnahmten deutschen Eigentums.

mx. Brüssel, 11. Jan. Der Ministerrat stimmt
einem Gesetzentwurf zu, der die Konfiskation des in Belgien
beschlagnahmten deutschen Eigentums vorsieht.

Reichstagsaufsatz.

mx. Berlin, 11. Jan. (Eia. Drachbericht.) Wenn auch
die Vollkungen des Reichstags erst am 19. Januar wieder
aufgenommen werden, so beginnt doch für einen großen
Teil der Parlamentarier die Arbeit bereits am heutigen
Dienstag wieder. Vormittags um 10 Uhr tritt der Aus-
schuß für auswärtige Angelegenheiten zu-
sammen, um zu der durch den Notenwechsel mit der Entente
geschaffenen Lage Stellung zu nehmen. Die Unabhängigen
und mit diesem Notenwechsel sehr unzufrieden und besonders
haben die deutschen Noten über die Einwohnervermehrung in
Wien erregt. Sie bitten daher sogar die sofortige Ein-
berufung des Reichstags gefordert, drängen aber mit diesem
Wunsch nicht durch. Um aber andererseits eine Erörterung
der Lage möglich zu machen, entschloß man sich, den Ausschuß
für auswärtige Angelegenheiten, der ursprünglich erst am
17. d. M. zusammenzutreten sollte, bereits jetzt einzuberufen.
Minister Simons wird sich hier also zu der jetzigen Lage
äußern. Auch der Hauptauschluß hat heute seine Arbeiten
wieder aufgenommen und die übrigen Ausschüsse treten
ebenfalls in den nächsten Tagen zusammen, so daß es bei der
Aufnahme der Vollkungen nicht an Beratungsmaterial fehlen
wird.

Br. Berlin, 11. Jan. (Eia. Drachbericht.) Im Aus-
schuß für auswärtige Angelegenheiten wird
Reichsminister Simons über die Entwaffnungsfrage und
über die obersteinsten Abkündigungserklärungen abgeben.
Die Mehrheitseinstimmigkeit werden von der Reichsregierung
bindende Garantien für die Durchführung der Entwaffnung
in Bayern und Ostpreußen fordern.

Die ersten drei Fälle der „Kriegsverbrechen“ vor dem Reichsgericht.

mx. Berlin, 11. Jan. Das Reichsgericht beschäf-
tigt sich gestern mit den drei ersten Fällen der log.
Kriegsverbrechen, und zwar handelte es sich um
nicht auf der Auslieferungsliste stehende Personen, sondern
um solche, deren Straftaten von anderer Seite zur Kenntnis
des Reichsgerichts gekommen waren. Angeklagt waren der
Hauptmann Leimann aus Guben, der Schütze
Kriegel aus Berlin und der Schütze Sangerhauer
aus Potsdam. Die Angeklagten raubten und plünderten in
Belgien in Belien im Oktober 1918 eine Wirtschaft voll-
ständig aus, wurden jedoch nach der Tat sofort festgenommen.
Das Gericht verurteilte Leimann zu 5, Kriegel zu 4 Jahren
Zuchthaus und Sangerhauer zu 2 Jahren Gefängnis. Gegen
die beiden ersten wurde außerdem auf je 10 Jahre Ehr-
verlust erkannt.

Amerika nimmt nicht mehr an den Sitzungen des Vollkugerrats teil.

mx. Paris, 11. Jan. (Drachbericht.) Wie der „Matin“
meldet, hat der amerikanische Vollkugerrat gestern Abend dem
Ministerpräsidenten Legeres mitgeteilt, daß er sich von nun
an nicht mehr an den Sitzungen des Vollkugerrats be-
teiligen werde. Er hat außerdem erklärt, daß die ameri-
kanische Regierung sich bei der Sitzung des Obersten Rates
am 19. Januar nicht betreten lassen wird. Nach einer
Radiomeldung aus Washington werden sich die Vereinigten
Staaten jedoch im Reparationsauschluß der
Rheinlandkommission weiter vertreten lassen.

Die polnischen Truppenansammlungen an der deutschen Grenze.

Bb. Berlin, 10. Jan. Die Truppenansammlungen der
Polen an der deutschen Grenze haben neuerdings einen be-
denklichen Umfang angenommen und belaufen sich
auf ungefähr 170 000 Mann. Die deutsche Grenzbesatzung,
namentlich in Oberschlesien, wo die Grenzgebiete besonders
stark mit polnischen Truppen aller Gattungen besetzt sind,
befindet sich infolgedessen in beständiger Unruhe. Unter
diesen Umständen hat die deutsche Regierung die
Regierungen der Entente auf dieses Verhältnis aufmerk-
sam gemacht und auch die polnische Regierung auf
die mit der Truppenansammlung verbundenen Gefahren
hingewiesen.

Ausgebungen für Oberschlesien in Österreich.

mx. Berlin, 11. Jan. Wie dem „B. T.“ aus Wien be-
richtet wird, haben am Sonntag in ganz Österreich ge-
waltige Ausgebungen für das Verbleiben Ober-
schlesiens bei Deutschland stattgefunden. In Wien fand eine
Versammlung im Beisein mehrerer Minister statt. Alle
Redner hoben die große Bedeutung Oberschlesiens für das
deutsche Reich hervor. Hunderte von Oberschlesiern haben
sich beim Bunde der Reichsdeutschen gemeldet.

Eine englische Stimme über Oberschlesien.

mx. Amsterdam, 10. Jan. Die Londoner Wochenschrift
„New Statesman“ tritt dafür ein, daß Oberschlesien,
vom unparteiischen Standpunkt aus betrachtet, besser in
den deutschen Händen bleibe als in polnische übergehe. Am
durchschlagendsten seien die von Deutschland für das Ver-
bleiben Oberschlesiens beim Reich vorgebrachten wirt-
schaftlichen Gesichtspunkte. Das Blatt ist der
Meinung, daß Deutschland Oberschlesien viel bringender
brauche als Polen, schon um die Verpflichtungen aus dem
Friedensvertrag zu erfüllen. Oberschlesien als Teil Deutsch-
lands ließe wirtschaftlich und kulturell auf einer viel höheren
Stufe, als dies der Fall wäre, wenn es ein Teil Polens
würde.

Wälgter Brotmangel in Warschau.

mx. Berlin, 11. Jan. Nach einer Meldung des „B. T.“
aus Warschau über die dortige Ernährungsfrage herrscht in
der Stadt ein völliger Brotmangel. Statt der benötigten 600 Waggons Mehl hat Warschau nach Aus-
kunft des Versorgungsamtes nur 60 erhalten; infolgedessen
hat in der Woche nur der 2. Teil der Backereien mit Mehl
belieft werden können. Der Zusammenbruch der häus-
lichen Versorgung wird auf die mangelnde Organisation und
die geringen Leistungen des Transportwesens zurück-
geführt.

Die Beamtenforderungen.

W. T. B. Berlin, 10. Jan. Durch die Presse geht ein
Bericht über eine angebliche Verhinderung der Eisen-
bahner-Organisationen über die Rede, die der
Reichsfinanzminister in der Reichstags-Sitzung des finanzpoliti-
schen Ausschusses des Reichswirtschaftsrats gehalten hat. Die
Erregung soll darauf zurückzuführen sein, daß der Reichsfinanz-
minister von Aufwendungen des Reichs in einer Höhe von
7 Milliarden sprach, während Staatssekretär Schröder die
Kosten für die allseitige Bewilligung der Beamtenforderun-
gen mit 2½ Milliarden angegeben habe.

Hierzu bemerkt die zuständige Stelle: Zutreffend ist, daß
der Reichsfinanzminister von 7 Milliarden sprach, aber
nicht im Zusammenhang mit der Frage der
neuen Beamtenforderungen, sondern gelegentlich
des gemäß der Tagesordnung des finanzpolitischen Aus-
schusses von ihm dargelegenden Vergleichs der für 1921 und
1920, indem er ausführte, daß der ordentliche Etat von 1921
gegenüber dem Etat von 1920 bereits einen Mehrbedarf
von insgesamt rund 7 Milliarden Mark aufweise. Darnach
geht die Auffassung, als ob der Reichsfinanzminister mit der
Benennung der 7 Milliarden die Kosten für die Beamtenfor-
derungen gemeint und sich damit in Gegensatz zu
der vom Staatssekretär Schröder genannten Summe, die
übrigens auf 2,8 Milliarden beziffert wurde, gestellt habe
von einer völlig unzutreffenden Voraussetzung aus, für die
auch in dem Bericht über die Sitzung des finanzpolitischen
Ausschusses im Reichswirtschaftsrat, obwohl er kurz gehalten
ist und nur wenige Punkte aus der Rede des Reichsfinanz-
ministers hervorhebt, keinerlei Anhaltspunkte gegeben sind.
Zu einer Verhinderung der Eisenbahner-Organisationen, so-
weit diese sich auf die genannte Rede des Reichsfinanz-
ministers gründen soll, liegt bei dieser Sachlage ein Anlaß
daher in keiner Weise vor.

Die Erhöhung der Teuerungszuschläge.

mx. Berlin, 11. Jan. Das Reichskabinett be-
schäftigt sich gestern mit der Frage der Erhöhung der Teue-
rungszuschläge für die Reichsbeamten und Reichs-
arbeiter. Ein Beschluß wurde nicht gefaßt; dagegen
wurde die Notwendigkeit festgestellt, eine gründliche
Stellungnahme der gesetzgebenden Körperschaften herbei-
zuführen.

Die Verhandlungen mit den Eisenbahnern.

W. T. B. Berlin, 10. Jan. Wie uns von beteiligter
Seite mitgeteilt wird, nahm der erweiterte Vorstand des
Deutschen Eisenbahnerverbands in zweitägiger Beratung zu-
dem durch den Sachverständigen-Ausschluß und der Regierung zu-
stimmend abgenommenen Verhandlungsergebnis Stellung. Die
völlig unzureichenden Zugabekündnisse und die
auf der Eisenbahner-Organisation lastende große Ver-
antwortung veranlassen den erweiterten Vorstand, vor
der endgültigen Beschlusfassung erst noch ent-
sprechende Schritte zur völligen Klärung der Sachlage zu
unternehmen. Ein Beschluß steht demnach noch aus.

Beamtenräte.

Br. Berlin, 11. Jan. (Eia. Drachbericht.) Der Reichs-
rat wird sich demnächst mit dem bereits im vorigen Winter
erlassenen Entwurf eines Beamtenrätegesetzes befassen.
Dieser Entwurf sieht bei den einzelnen Behörden Beamten-
räte vor, denen aber nicht alle von den Beamtenorgani-
sationen verlangten Funktionen verliehen werden. Von
Preußen und Bayern ist eine Verdrückung des Ge-
setzesentwurfs gefordert, da sie einen anderen vorbereitet haben,
der eine Beamtenkammer als Organisation für große
Bezirke vorsieht. Die Reichsbeamtenkammer soll, ähnlich
wie der Reichswirtschaftsrat, das Recht haben, Gesetzentwürfe
unmittelbar an den Reichstag zu bringen. Die Reichs-
regierung steht diesen Forderungen ablehnend
gegenüber.

Das Wahlprogramm der Mehrheitssozialisten.

W. T. B. Berlin, 10. Jan. Mit der Aufstellung der Kan-
didaten durch den am Sonntag abgehaltenen außerordent-
lichen Parteitag haben die Berliner Mehrheitssozia-
listen den Landtagswahlkampf eröffnet. Paul
Lisch hat das Referat. Die Reform der inneren Ver-
waltung, sagte er, hatte die Landesparlamentarier erst be-
gonnen. Die erste und wichtigste Aufgabe des neuen Lan-
dstags muß sein, die Verwaltungsreform im demo-
kratischen Sinne durchzuführen. Es muß durch das Mittel
der Wahl eine sozialistische Mehrheit in den Landtag gelangt
werden. Die Frage der Reform der inneren Verwaltung
steht im engen Zusammenhang mit den Beziehungen zwis-
chen dem Reich und den Ländern. Wir streben eine einheitliche deutsche
Republik an und wenden uns deshalb gegen alle Reformen,
die geeignet sind, den Partikularismus zu stärken. Wir be-
fürworten alle Reformen, die den Weg zur Reichseinheit
bahnen. Der Parteirat ging dann zur Aufstellung der Kan-
didaten über; der Antrag, jede Koalition mit der
Deutschen Volkspartei abzulehnen, wurde an-
genommen.

Gegen die kommunistische Streikhege.

W. T. B. Berlin, 10. Jan. Gegen die unverantwortliche
neue Streikhege, die insbesondere von der kommunisti-
schen Partei ausgeht, nehmen die Gewerkschaften des all-
gemeinen deutschen Gewerkschaftsbundes, die Bergarbeiter-
verbände und der Metallarbeiterverband in einem Aufruf
Stellung, wonach sich die organisierten Arbeiter Rheinlands
und Westfalens an keiner Aktion beteiligen sollen,
die nicht ausdrücklich als Aktion der freien Gewerkschaften
bezeichnet ist. Dem Aufruf schlossen sich die Leitung der Un-
abhängigen Sozialdemokratie des Rheinlands und die rheini-
sche Sozialdemokratie an.

Der Streik im Hamborner Bezirk beendet.

mx. Hamburg, 11. Jan. Der Ausstand im Hamborner
Bezirk ist beendet. Die Thullen-Hütte nimmt heute die
Arbeit in großem Umfang wieder auf, da sich Tausende von
Arbeitswilligen gemeldet haben.



Deckbett, garantiert
Inlett mit guter
grauer Daunens-
füllung . . . **395**
Deckbetten
550, 420, 380, **230**
Kissen
19, 1' 0, 120, 95, **65**
Wollmatratzen, steilig
mit Keil **590, 285**
550, 48, 3' 5, 330, **285**
Seegrasmatr. 135
525, 475, 390, **225, 135**

Kapok- und Rosshaar-
Matratzen ausbergw. preisw.
Daunendecken.
Stappdecken :: Wolldecken.
Metallbetten. 1727

Buchdahl
Wiesbad n. Harenstr. 4.

In doppelt gereinigter
Qualität, Pfund **4**
135, 90, 75, 58, 45,
33, 24, 14, 8.

Courths-Mahler-Romane

mit 25 % Preisermäßigung
verkauft

Buchhandlung „Volksstimme“
Mauriliusstraße 5. Telefon 3715.

Bayer. Wiesenheu

Zugern- und Koffler-Heu, sowie alle Sorten
Getreidestroh offeriert wagonweise F 187

Paul Gertler, Landesprodukt-Großhdlg.
Wiesbad., Frankfurter Str. 10. Tel. 2837.

Nur für Damen!
Haarentfernung d. Elektrolyse
dauernd u. narbenfrei u. schmerzlos, volle Garantie.
Empfehlung von Ärzten, langjähr. Erfahrung.
Gesichtspilz! Entfernung aller Feinfehler.
Frau E. Gronau Tgr.,
Kirchgasse 17, 1.

Schlicht und einfach war Dein Leben,
Du hastest nie an Dich,
Nur für die Deinen zu leben
Heißt Du für Glück und Pflicht.

Todes-Anzeige.

Tieferschüttet eben wir allen Freunden,
Verwandten und Bekannten die schmerzliche
Nachricht, daß meine liebe, gute, treue Frau,
unser geliebtes, unser glückliches Mütterlein,
Schwiegmutter, Großmutter, Schwester,
Tante und Schwägerin

Frau Katharina Karst
geb. Stig

im Alter von 60 Jahren nach schwerem, qual-
vollem, mit rührender Geduld ertragenem
Leiden, vorgelesen mit den hl. Sterbesakro-
menten, am Montag früh 3 Uhr sanft ent-
schlafen ist.

Sie folgte ihren 3 gelassenen Söhnen.

Der tiefgebeugte Vater:

Adam Karst, Heiender
nebst Kindern.

Das feierliche Beisetzungsamt findet am
Donnerstag früh 7^{1/2} Uhr, die Beerdigung
Donnerstag nachmittag 3^{1/2} Uhr auf dem
Südfriedhof statt.

Gut kender
Bollreis
Herzliche Ware
Pfund **3.50**

la Palmrub-Butter
1 Pfund-Lafel **1.15, 75**

Echtes Balmin
1 Pfund-Lafel **1.15, —**
Angefangene

**Süßrahm-
Margarine**
Pfund **1.15, —**, bei
4 Pfund **1.15, 75**

11 gerührte
Vollmilch große Tole
Pfund **1.15, —**

Reinlich, gerührt
Kaffee
Pfund **1.15, —**

Wan-Eta-
Kaffee
Pfund v. **1.15, 75**

Ferd. Alexi
Mittelberg 9. Tel. 152.

**Haben Sie
altes ranziges Fett,
so brauchen Sie dieses
nicht wegzuschmeißen, 1736
Stellen Sie sich Geisse her!**

Vorschrift zur Seifenbe-
reitung siehe in jedem Ein-
lauf von Seifenstein um-
sonst. Send. Abheft. 101

Standesamt Wiesbaden

Sterbefälle.
Am 8. Jan.: Dienstadt an
Wilhelmie Berg, 31 J.; Rent.
Gustav Ried, 71 J. — 2. Kind
Anneliese Schäfer, 8 Monate;
Privatier Camilla Schubert,
76 J. — 7. Witwe Ida Wolff
geb. Kirchhoff, 81 J.; Kind Ernst
Schäfer, 1 J.; Rohrmüller Ernst
Ried, 63 J.; Kind Heide, 10
Monate, 14 Tage; Witwe
Johanna Ried geb. Tiedebach,
81 J. — 8. Badmeister a. D.
Georg Koller, 84 J.

Am 7. d. Mts. verschied nach kurzem
Krankheitslager mein lieber Vater und Onkel

Eisenbahn-Badmeister a. D.

Peter Kaiser

im 64. Lebensjahre.

Frau Karoline Schlin,
geb. Kaiser.

Wiesbaden, Tel. Nr. 13, 10. Januar 1921.

Beerdigung in aller Stille Mittwoch,
12. d. Mts., vorm. 11 Uhr, auf dem Südfriedhof.

Allen Verwandten und Bekannten die
traurige Mitteilung, daß unsere gute Mutter,
unserer Kinder treuorgende Großmutter,
Schwiegermutter und Tante

Frau Katharine Baumann
geb. Kallert

nach kurzem Leiden Sonntag nachm., 8^{1/2} Uhr,
sanft entschlafen ist.

In tiefer Trauer:

Familie Johann Kallert
u. Frau, Kallert, geb. Baumann
nebst Kindern.

Die Beerdigung findet Mittwoch, nachm.
2^{1/2} Uhr, auf dem Südfriedhof in aller
Stille statt.

Heute verschied nach kurzem schwerem Leiden
unsere liebe, treuorgende Mutter, Schwieger-
mutter, Großmutter und Urgroßmutter

Frau Philippine Schlin, Wwe.
geb. Ried

im Alter von 79 Jahren.

Rambach, den 10. Januar 1921.

Die Beerdigung findet Donnerstag, den
13. Jan., nachm. 3 Uhr, in Rambach statt.

Stadt Karlen.

Nach langem, schwerem Leiden verschied sanft am Sonntag unsre
Liebe, gute Schwester, Schwägerin und Tante

**Frau
Lina Seufert**
geb. Stepp.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

**Kirchenrat Dekan Stepp und Familie
Ludwigshafen a. Rh.**

Frau Anna Stepp, geb. Arnold
und Familie, Wiesbaden.

Wiesbaden, den 10. Januar 1921.

Die Einäscherung findet Donnerstag, den 13. Jan., vormittags 11 Uhr,
auf dem Südfriedhof statt.

An den Folgen eines Schlaganfalles, der sie am
30. v. Mts. ereilte, starb heute früh unsre geliebte
Tochter, Schwester und Schwägerin

Fräulein Josefine Leha

im Alter von 57 Jahren.

Philipp Leha

Jacob Leha

Franziska Ulrich, geb. Leha

Robert Ulrich.

Wiesbaden, den 10. Januar 1921.

Luisenplatz 1.

Die Beerdigung findet in aller Stille statt.

Wir bitten von Blumenspenden und Beileids-
besuchen abzusehen.



Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unsre liebe,
herzensgute, treuorgende Mutter, Schwester, Schwägerin
und Tante

Frau Katharine Lendle, Wwe.
geb. Ackermann

nach kurzem, schwerem Leiden heute früh 2^{1/2} Uhr, im Alter
von 68 Jahren zu sich in ein besseres Jenseits zu nehmen.

Um stille Teilnahme bit

Die trauernden Hinterbliebenen:

**Auguste Lendle
Käthe Lendle.**

Wiesbaden, den 10. Januar 1921.
Ellenbogenstraße 9.

Die Beisetzung findet Donnerstag, den 13. Januar, nachm.
4^{1/2} Uhr, von der Leichenhalle des Südfriedhofs aus statt.

Heute mittig entschlief sanft infolge einer Lungenentzündung
mein lieber Mann, unser guter Vater

Heinrich Hanßmann.

Lilli Hanßmann, geb. Hoyer
Paul Hanßmann
Kurt Hanßmann.

Wiesbaden, den 10. Januar 1921.
Rauenthaler Straße 15, 2.

Die Beerdigung findet in aller Stille statt.
Von Beileidsbesuchen bittet man absehen zu wollen.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teil-
nahme an unserm schweren Verlust sagen
wir auf diesem Wege innigen Dank.

Familie Viëtor.

Zerplitterung u. Gleichgültigkeit
sind die häufigsten Grundübel der wirtschaftlichen Organisationen. Deshalb muß jeder Hausbesitzer dem Haus- und Grundbesitzerverein angehören. F382

Klubsessel
und Garnituren in echt Rindleder
zu äußerst günstigen Preisen.
Fabrik feiner Sitzmöbel
Berg & Co., Bismarckring 19.

Nur für Wiederverkäufer!
schneeweißes Kokosfett
weit unter Preis, eingetroffen.
Kurt W. H. Moritzstraße 66, Telefon 5838.

Firma Adolf Harth

Günstige Gelegenheit
für größere Haushaltungen, Hotels, Restaurants, Pensionen und Konditoreien.
Um damit zu räumen, gelangen, soweit der Vorrat reicht, zum Verkauf:

Boll-Ei (Zino)
gleich

6 Hühner-Eier
statt Mt. 6⁰⁰ Paket nur 5⁰⁰

Eigelb (Zino)
gleich

10 Eidotter
statt Mt. 6⁰⁰ Paket nur 4⁵⁰
Kein Ersatz!

Deutsche Tafel-Schokoladen
erstklassige Erzeugnisse
50 Gramm . Mt. 3⁵⁰
100 Gramm Mt. 6⁰⁰

21 Verkaufsstellen
allen Stadtteilen

Achtung!
Schuhmacher! Händler!
Günstige Gelegenheit!!!
300 Gros

la Mafu-Schuhriemen
weit unter Fabripreisen, aus einer Konkursmasse, sofort per Gros 50 Mt. zu verkaufen.
Joh. Falter, Hb. Hof, Bauergasse 16,
täglich 12-3 Uhr, 5-7 Uhr.

4 Autodecken 30x3 1/2, Automantel (ledern),
fast neuer schwarzer Gehrockanzug
zu verkaufen.
Tel. 3300. Acker, Wellritzstr. 21. Tel. 3930.

Günstige Gelegenheit!

Prima Voll-Reis pro Pfund nur 340 Mt.	Prima weiße Bohnen pro Pfund nur 150 Mt.
Pr. gelbe Spalterbsen pro Pfund nur 260 Mt.	Prima Maismehl gelb, pro Pfund nur 250 Mt.
Prima Kaffee roh, pro 1/2 Pfund nur 1125 Mt.	Prima Kaffee frisch gebr., pro 1/2 Pfund nur 1250 Mt.

alle Sorten Mehle, Bohnen, Linsen, Erbsen, Hühnerfütter, Mastfütter, Maisschrot, Bohnenschrot, Kleie, Reisfüttermehl usw. billig.

Landesprodukttenhaus
Bärenstraße 7.

Achtung!
Heute und folgende Tage:
Prima Mastpferdefleisch, sowie
Hadfleisch u. prima Wurstwaren.
Telephon 2612. **Hugo Reher, Hellmündstraße 22.**
NB. Verkauf wieder täglich.

Persil
das altbewährte Waschmittel
in Friedensqualität.
M. O. Gruhl
Kirchgasse 11. — Tel. 2199.

Wand-Kalender
in mehrfarbiger Druck-Ausführung auf Karton
50 Pfennig
L. Schellenberg'sche Hofbuchdruckerei
Tagblatt-Haus, Langgasse 21

Gesichts-Massage
Maniküre, Haarfarben
mit Henné, Henné-Gelb.
usw.
Kopf-Massage.
Damenfriseur
Dette
Michelsberg 6.

2 Transmissionsw., 7 m l., 45 cm did, 9 Lagerbäume, Gelbfahrmotoren, Desinfektionstrommel mit allem Zubehör, Heizkörper, Reservoir, große Boiler, Personen-Waschanlage mit Sitzvorrichtung, Partie neue Bidet u. Schippen, Wärmefüge 3. u. 4. u. 5.
Alder
Wellritzstraße 21. Telefon 3930.

Alte Gemälde
Perserteppiche, Juwelen, Porzellan, Gold- und Silbergegenstände, alte Bücher, Gobelins, Dosen, Miniaturen bunte Kupferstiche, antike Möbel, chines. Bronzen zu hohem Preise kauft
Reinhardt, Lammstraße 47.

Sekt-, Wein-, Kognak- und Bordeaux-Flaschen, Papier, Metalle und dergl. kauft stets zu sehr erhöhten Preisen
Tel. 3300. Acker, Wellritzstr. 21. Tel. 3930.

La helles Antikdinge
Backöl
ausgiebiger und besser wie gewöhnl. Backöl,
per Schoppen **9.50.**

Reis
schöne helle gesunde Ware,
Boll-Reis 3.50.
Bruch-Reis 3.25.

Spielmann Nachf.
Schachbörse 12. Tel. 40.
Prima Weizenbrot,
zum Kochen u. Büttern,
per 10 Mt. franko
ins Haus. **K. Reher,**
Schillerstraße 1.

Kernseife
Doppelstück 5.50.
Salm-Schnitzseife
1/2 Pfd. 2.50.
Selbstgeschafft
Toni Roth
W. Iramstraße 25.

Kluge Hausfrauen
nur Seidenbrot, Hefer-
kuchen, Hefenbrot, Hefer-
mehl frisch eingetroffen.
Wilhelm Enders,
Gobelnstr. 7.

Federabfälle
jeder Art. Verkaufszett
10-12 1/2 Uhr. **E. Hart-**
mann, Kerkstraße 42.

Kalldünger
eing. Carl J. H. Dob-
belmer Str. 101. Tel. 2108.

Herren-Möbel
aut. erhalten, Friedensm.,
mittl. Größe, bill. zu ver-
kaufen. **Schachtel, 12. 3.**
Mehrere schöne Möbel-
stücke zu ver- u. ver-
kaufen. **Kellerstraße 22. 2.**
Herren-Vardubel-Häbe
(41-42) neu, für Bälle
negativ. Herren-Möbel, aut.
erb. Mittelsitz, bill. zu
ver- u. verkaufen. **27.**
Gut erhaltener Teppich
(2x3) billig zu verkaufen.
Helenenstraße 3. Boden.
Haus Privat-Haus
cht. Mahag. - Speisezim.
mit Teppich u. geschmück-
ter Decke zu verkaufen.
Helenenstraße 28. 2. St.
Händler verkaufen.

Gelegenheitskauf!
Schönes weiches Schlaf-
zimmer mit 2 Metall-
betten, 2 Stuhl, Kasten-
matratzen, 2 Nachtsch-
ränkchen, 2 Spiegel,
u. weis. Marmor, 2 Tür-
Schrank u. 2 Stühle bill.
zu ver- u. verkaufen. **17. 1.**

Zu verkaufen:
Mod. Einb. - Speisezimmer
800 Mt., nuss. polierte
Kornmode 250 Mt., weis-
hochsch. Bett mit Spr.
450 Mt., Bett, Valente,
u. Matratze 420 Mt.,
mahag. - pol. Ausziehtisch
450 Mt., do. nuss. - weis-
schöne Bett, Klavier od.
Chaisel, Vorlagen.
Corrensela,
Hüdesheimer Straße 33,
Borberh. Part.

Küchen-Einrichtung
550 Mark
Küchenr. 450, v. Wals-
tonische mit Marmor 450,
2 Tür, Kleiderkasten 350,
Bett (kompl.) 350 zu ver-
kaufen. **Schachtel, 12. 3.**

Möbelverkauf!
Schöner Kuch. - Büch-
erschrank (Büchsch.) ein-
für, Spiegel, 2 Stuhl, neu,
nuss. - pol. Bett, hoher
Truhen-Schrank, 6 Eich-
Küchensch. all. Friedens-
ware. **Hermannstr. 17. 1.**

Hundliebhaber!
Transport Hundehütte
aus Weiden, vertrieben,
mit Futtervorrat, nebst
2 ja. Hundh. billig zu
ver- u. verkaufen. **12. 3.**

Ein Gasheiz-Ofen
(Schmelzofen) bill. ver-
kauft. **Schachtel, 12. 3.**
Verkaufszett ab
1. 1016.

Antiquitäten
wie: Taschen-Uhren,
Silber-Becher, Dosen,
Miniaturen etc.
kauft Carl Wust, Kerk-
straße 16.

Perserteppich
kleiner Panker oder Per-
sianer Teppich zu kaufen
geht. **Gell. Angebots**
mit Größe und Preis u.
D. 875 an den Tagbl.-B.
Kaufe jeden Boden.

Deadbett, Kissen
Wäsche, Gardinen
aller Art und aable hobe
Breite. **D. Sippert, Kerk-**
straße 11. 3. Tel. 4878.

Wäbe, Kissen
aller Art und aable hobe
Breite. **D. Sippert, Kerk-**
straße 11. 3. Tel. 4878.

200 Mark Belohnung.
Walhalla-Kino, 10. 1. 7-8 Uhr abends, II. Park,
Eingang links, 1. Reihe, brauner Bismar-
pelz mit gelbem Futter abhanden
gekommen. Gegen obige Belohnung bitte
abzugeben. Auch demjenigen, der Angaben
macht, die zur Ermittlung des Pelzes führen.
Sicher, Guelkenstraße 2, I.

Perfer Teppiche
und
2 Kellins
gegen hohen Preis zu
kaufen gesucht.
Wagmann
Kerkstr. 28. Tel. 2654.

Gute Kaffeebohnen
zu kaufen. Schichte Off.
unter S. 867 an der
Tagbl.-Verlag.

180 000 Mark
auf 1. gute Hypothek, etc.
auch teilw. geteilt, auszu-
leihen. Off. D. 863 T. B.

Rohrstühle
werd. geflochten. **Bender,**
Schwalbacher Str. 21. 1.

Schuhmacher
Schuhmacher, lacht noch
Reparaturen und neue
Arbeiten. **W. Biedl, Fried-**
richstraße 8.

Achtung!
Jede Woche eine Kasse
nach Frankfurt; auch sonst.
Fahrten werden ange-
nommen. **E. Schermuly,**
Wagmannstraße 20.
1016.

Nebenerwerb!
Adressenliste, u. Sam.
geraht gea. Einb. u. 2 Mt.
für Antik. u. Antikung
Verlagshaus **H. S. S.**
Gobelnstr. 15.
Ja. Mann hat schriftl.
Beimarbeit.
Off. u. S. 878 Tagbl.-B.

Staatstheater
u. ob. J. Rang, gel. Frau
Stamm. **Wellritzstraße 42.**
Einen günstigen Raum
in liebevoller Pflege zu
geben. Näheres bei Jans.
Wellritzstraße 8.

Möbl. Zimmer
mögl. mit Tagesbelicht.
von ja. angeh. Beamten
sofort gesucht. Angeb. mit
Preis u. B. 878 T. B.

Kurjas im Weidenhagen
und Kisten der Weiden
wird erteilt.
Wellritzstraße 4. Part.

Näherin
für Hotelwirtsch. gesucht.
Kerkstr. 16.
Kleine Burellstraße.

200 Mt. Belohnung.
Am 2. Jan. von Haim-
mea 1 bis Adelheidsbr. 30
ein Stankpels verloren.
Gegen obige Belohnung
etwa. **Adelheidsbr. 30. 1.**
Verloren hat am Montag
nachm. 11 Uhr. 70.00 ver-
loren. Der edel. Finder
wird gebeten, daselbe
gegen Belohnung abzu-
bei **Doneder, Wellritz-**
straße 30.

Pelz verloren.
Sonntag morgen auf dem
Berge nach Bahnh. durch
Fahnd. u. Kerkstr.
schwarzer Fuchspelz ab-
handen gekommen. Hobe
Belohnung **Adelheidsbr.**

Silberner Koffer
Verloren. Da
nicht mein Eigentum.
Bitte um Rückgabe gegen
Belohnung. **Wellritzstr. 20. 3.**
Schmaler schwarzer, Pers-
pelz. Bismarckier. Hobe
verl. Gegen gute Belohn.
abgeh. Schramm, Schu-
bachstr. 15. Kerkstr. 8.

Verloren Sonntag abend
ein Schm. D. Sandh. u. 1.
Sand. Abzug. gegen Bel.
Kerkstr. 16. 1.

**Grosse Partien
Orangen und Zitronen**
sowie alle Arten von
**Südfrüchten, Konserven,
Keks, Bonbons, Schokoladen**
zu bedeufend ermässigten
Preisen in bester Qualität.

*Bitte um Beachtung
meiner Schaufenster.*

*Für Wiederverkäufer und
Händler stehen neue Preis-
listen zu Diensten.*

Hermann Knapp
Marktplatz 3. Tel. 6458.

Aufgebot.

Der Johannes Rodel in Schwarz hat beantragt, die verlassene Katharina Rodel, geboren am 12. Oktober 1876 zu Schwarz, zuletzt wohnhaft in Wiesbaden, für tot zu erklären.

Die bezeichnete Verlassene wird aufgefordert, sich spätestens in dem auf den 12. Juli 1921, vormittags 9 Uhr vor dem unterzeichneten Gericht, Zimmer 33, anberaumten Aufgebotsstermine zu melden, widrigenfalls die Todeserklärung erfolgen wird.

An alle, welche Auskunft über Leben und Tod der Verlassenen zu erteilen vermögen, ergeht die Aufforderung, spätestens im Aufgebotsstermine dem Gericht Anzeige zu machen. F213

Wiesbaden, den 15. Dezember 1920.

Amtsgericht, Abt. 16.

Lichtentfangenverkauf.

Die Stadt Langerbach verkauft im Wege des schriftlichen Angebots vor dem Einschläge nach Schätzung:

Los 1: 250 fm Lichtentfängerholzlängen (meist 3. Kl.).

Los 2: 150 fm Lichtentfängerholzlängen (meist 4. Kl.).

Die Gebote sind losweise pro Hektometer auf volle Mark abgerundet abzugeben. Die Diesvorsorge liegen an guten Holzwegen, 4 Kilometer vom Bahnhof Langerbach (Verladerampe) entfernt.

Die Gebote, welche die Erläuterung enthalten müssen, daß die Verkaufsbedingungen ohne Vorbehalt anerkannt, sind verpfändet mit der Aufsicht „Lichterverkauf“ verliehen bis zum 22. Januar c. vormittags 10 Uhr, dem Magistrat hier einzureichen. Öffnung der Gebote an gleichem Tage, nachmittags 3 Uhr im Stadthaus hier.

Nähere Auskunft erteilt der hiesige Stadtförster. Bei dem die Bedingungen einzuholen oder gegen Schreibgebühren besorgen werden können.

Langerbach, den 10. Januar 1921. F227

Der Magistrat.

Konzert-Agentur Heinrich Wolff,

Friedrichstr. 39. Telefon 3:25.

Samstag, den 16. Januar 1921, abends 7½ Uhr, im Kasino, Friedrichstraße 22:

Klavier-Abend

K 32

Otto V. Maeddel.

Kompositionen von Bach, Lully, Rossi, Rameau, Mozart, Haydn, Beethoven, Schubert, Chopin.

Konzertflügel Ibach a. d. Lager von Ad. Stöppler.

Karten zu 8, 6, 4, 2 Mk. im Rhein. Theater- u. Konzertbüro, Kaiser-Friedrich-Platz 2, Stöppler, Rheinstr. 41, sowie an der Abendkasse.

Kneippverein Wiesbaden

e. V.

Sonntag, den 16. Januar c., nachmittags 4 Uhr im Saale des Leubers u. Lützenstraße 29, zur Feier des 25-jährigen Bestehens

Unterhaltung

mit darauffolgendem Tanz.

Eintrittskarten für Mitglieder zum Preis von 3 Mk., Nichtmitglieder 4 Mk. sind erhältlich bei den Herren H. Kunz, Wallrafstraße 15, G. Koss, Sedanp. 8, H. Meyer, Kneipphaus, Rheinstraße, und bei dem Kassonom des Vereins. F286

Zu zahlreichem Besuch ladet ein Der Vorstand.

NB. Getränke nach Belieben.

Der Verein der Schlesier

hält auch in diesem Jahre seine zwanglosen Zusammenkünfte an jedem zweiten und vierten Dienstag, abends 8 Uhr, bei Tisch (Rheinstraße). F360

Landsleute sind herzlich willkommen. Der Vorstand.

Thalia-Theater

Kirchgasse 72. — Telefon 6137.

Täglich vier geschlossene Vorstellungen: Nachm. 3, 5, 7 u. 8½ Uhr.

!! Anna Boleyn !!

Historischer Prunkfilm in 6 Akten mit

Henny Porten u. Emil Jannings.

Zur besonderen Beachtung!

Da der Film „Anna Boleyn“ über Freitag hinaus nicht verlängert werden kann, finden morgen Mittwoch, Donnerstag und Freitag,

vormittags 10½ bis 12¼ Uhr

3 Sonder-Vorstellungen

statt. Eintrittskarten zu diesen Vorstellungen sind vormittags a. 10 Uhr an der Theaterkasse, Kirchgasse 72, zu haben.

INVENTUR

Elegante
Konfektion
enorm preiswert!

BACHARACH**Gesellschaft für Linde's Eismaschinen A.-G.**

Wiesbaden.

Wir laden die Aktionäre unserer Gesellschaft zu einer außerordentlichen General-Versammlung ein, die am 31. Januar 1921, vormittags 11½ Uhr, zu München, Nymphenburgerstraße 78, mit folgender Tagesordnung stattfindet:

1. Erhöhung des Grundkapitals von Mk. 18 000 000.—, um Mk. 4 000 000.— auf Mk. 22 000 000.— durch Ausgabe von 4000 Stück Inhaberk Aktien im Nennwerte von je Mk. 1000.—
2. Beschlussfassung über die Einzelheiten der Begebung der neuen Aktien.
3. Änderung des § 5 des Statuts, wie sie sich durch die Kapitalerhöhung als erforderlich erweist.

Zum Ausweis der an der General-Versammlung teilnehmenden Aktionäre sind dem Vorstand in Wiesbaden spätestens bis zum 26. Januar 1921, abends 6 Uhr, eigenhändig unterzeichnete Erklärungen der Aktionäre darüber einzureichen, daß die mit Nummern aufgeführten Aktien sich in ihrem Besitze befinden.

Die Anmeldung der Aktionäre zur Teilnahme an der General-Versammlung kann auch bei dem Bankhaus C. Schlesinger-Trier & Co., Kommanditgesellschaft auf Aktien, Berlin W. 8, Mohrenstraße Nr. 58/59, erfolgen. In diesem Falle sind die Aktien oder die Hinterlegungsscheine der Reichsbank oder eines deutschen Notars bei der genannten Firma bis zum 26. Januar 1921, mittags 1 Uhr, einzureichen. F360

Wiesbaden, den 10. Januar 1921.

**Gesellschaft für Linde's Eismaschinen
Aktien-Gesellschaft.**

Der Vorstand.

Fr. Schipper. Dr. F. Linde.

**Hof-Fotograf KURTZ
Olga Hasselmann-KURTZ**

acad. geb. Porträtmalerin

Ateliers: Friedrichstraße 14. 1078

Wegen Aufgabe meiner Schuhwaren

verkaufe ich dieselben zu enorm billigen Preisen.

Joh. Moos, Schuhmachermeister
Karlsruhe 5, zwischen Rhein- und Dotzmer Straße.

Morgen Mittwoch:

Schlacht-Fest

im

„Europäischen Hof“

Langgasse 32/34.

Scheren

für alle Zwecke.

Fachmännisches Schleifen durch

G. Eberhardt

Hofmesserschmied

46 Langgasse 46

2 mal wöchentl. Ablieferung. 1722

UHREN-REPARATUREN

aller Art werden gewissenhaft unter Garantie, schnell

und billig ausgeführt bei

W. Sauerland, Uhrmacher

Schulgasse 7. — Per. ruf 3760.

Rhenania

Lichtspiele

Schwabacher Str. 7.

Vom 11. bis 14. Jan.

Erst-Aufführung!

Der große Sensation und Detektivfilm:

Verschleppt

od. „Das Abenteuer

eines Müllers“.

In der Hauptrolle:

Hans Mierendorff

sowie das reichhalt.

Beipogramm.

Brennholz

kurz geschn. Schwarzen,

3tr. 13.75, Abfälle, 3tr.

8.50 Mk. Güntler u. Co.,

G. m. b. H., Philipps-

Kornstraße 33 u. 25.

Einsine Fuhren

Nichten- und Eichen-

Schwarzenholz,

orientiert, gibt es

E. Schenck,

Wassermannstraße 29. 3.

Didwurz

eingetroffen,

Dillhölle Gerhard,

Derderstr. 33.

Margarine billiger!

allerbeste Qualität

ungesalzen

Pfd. 13.50

kistenweise billiger.

Schwank Nachf.

Schwalbacher Straße 59

Telephon 414.

**Kolladen
u. Reparaturen**

fertigen sofort

Spezial-Werkstätte**Mehger & Stombach**

Wurttplatz 3.

- Fernruf 3797.

Angestellte!**Laßt Euch nicht verblüffen!**

Der Deutschnationalen Handlungsgehilfen-Verband gibt durch Anzeige eine „Aufklärung“ in welcher er, wie gewohnt, die Wahrheit vergewaltigt; er versucht, seine auf unserm Boden stehenden Mitglieder von uns erheuen Kundgebung fernzuhalten, weil er den Zusammenbruch seiner „Betriebsgemeinschaft“ fürchtet. / Die „Betriebsgemeinschaft“ bestand nur zwischen dem jezt mit 5 andern Verbänden zum G. D. A. erweiterten 58er Verein und dem D. H. V.; sie wurde aufgelöst, weil der D. H. V. es absehte, deutsche Staatsangehörige jüdischen Glaubens und deutsche Frauen aufzunehmen. / Wenn der D. H. V. trotzdem, um seinen antisemitischen und frauenfeindlichen Charakter zu verschleiern, weiter „Betriebsgemeinschaft“ firmiert, so will er damit nur im Trüben fischen. / Wir haben von der vom D. H. V. in Wiesbaden gewünschten **Radauverammlung abgesehen**, um den Arbeitgebern nicht zu zeigen, daß der D. H. V. die Einigkeit der Angestellten um ungewerkschaftlicher Ziele willen untergräbt. / In dem gegen den G. D. A. gerichteten geheimen Werbeplan des D. H. V. vom 29. November 1920 heißt es wörtlich: „Eigne öffentliche Versammlungen aus Anlaß der Verschmelzung der G. D. A.-Verbände halten wir nicht für zweckmäßig.“ Er gibt darin weiterhin zu, daß der „Einheits-Rummel“ (1) auf unbefangene Versammlungs-Besucher meistens großen Eindruck macht.“ / Also deshalb der Schmerz! / Wir fordern den D. H. V. und seine Mitglieder auf, die auf Täuschung berechnete Firma „Betriebsgemeinschaft“ aufzugeben. Wir fragen: Warum will der D. H. V. öffentliche Versammlungen des G. D. A. lehren aber selbst solche ab? / **Alle wirklichen Freunde der Einheitsbewegung** ersuchen wir herzlich, unsere Kundgebung **heute abend punkt 8 Uhr in der Aula des Lyzeums am Schloßplatz** zu besuchen; sie können sich selbst davon überzeugen, daß unsere Grundsätze ermöglichen die **restlose Einigung der deutschen Angestelltenschaft!** F360

Gewerkschaftsbund der Angestellten (G. D. A.)

Ortsgruppe Wiesbaden (Michelsberg 28).

Der Vorstand.

**Deutsche Volkspartei.**

Die Frauen der Deutschen Volkspartei werden zu einer

wichtigen Sitzung

am Donnerstag, den 13. Januar, abds. 8 Uhr nach dem Saale der Geschäftsst. Friedrichstr. 9, eingeladen.

Tagesordnung:

1. Renoual des Frauenauschusses.
2. Wahl der Vertreter zum geschäftsführenden Ausschuss.
3. Verschiedenes.

Der Vorstand: J. A. Frau Pachern.

VORANZEIGE!

Vom Sonntag, den 16., bis einschl. Sonntag, den 23. Januar, wird Herr Arthur Pohl-Berlin über

**Brennende Fragen
der Gegenwart und Zukunft**

in der Aula am Schloßplatz
bzw. Boseplatz sprechen.

Schachverein Wiesbaden.

Am Samstag, den 22. Januar 1921 findet im „Café Maldaner“ ein

Tombola-Turnier

statt. Am 29. Januar Preisverteilung mit Damen. Einschreibliste im Café Maldaner wird am 19. Jan. geschlossen. Einschreibgebühr 2 Mark. Rege Beteiligung wird erwartet. Der Vorstand.

Prima Zittaner Speise-Zwiebeln

10 Pfund 8 Mark

Prima gelbe Erdbohnen, pr. 3tr. 20.— Mk.

Prima Weizenbrot, pr. 3tr. 7.— Mk.

A. Meister, Blatter Straße 58.**Schiffs-Nachrichten.**

Dampfer „Brabantia“ in Amsterdam.
„Limburgia“ 22. Dez. von Las Palmas, Ausreise.
„Gedra“ 23. Dez. von Rio de Janeiro, Heimreise.
„Zeelandia“ in Amsterdam.
„Hollandia“ 1. Januar in Vera Cruz, Ausreise.
„Frisia“ 3. Januar v. La Coruna, Ausreise.
„Amstelredam“ in Amsterdam.
„Selandia“ in Buenos Aires.
„Groningerland“ 26. Dez. Lizard passiert, Ausreise.
„Hollandia“ 19. Dez. in New-York.
„Hollandia“ 21. Dez. Quessant pass., Ausreise.
„Grochenda“ 23. Dez. von Bordeaux, Heimreise.
„Maasland“ 21. Dez. von Pernambuco, Ausreise.
„Vriesland“ 21. Jan. Landungs pass., Heimreise.
„Kennemerland“ 23. Dez. Quessant pass., Ausr.
„Oostersum“ in Buenos Aires.
„Hilversum“ 23. Dez. von Las Palmas, Heimreise.
General-Agentur: Born & Schottel, 4, Wiesbaden, Hotel Nassauer Hof. F223